

## **Bandmitglieder pflegen Kontakt über Skype**

Die ehemaligen Patienten der Psychiatrie Wunstorf spielen mit Musiktherapeut Albrecht von Blanckenburg Musik. „Wir hatten endlich nach Jahren einen wunderbaren Übungsraum und dann kam Corona“, erzählt von Blanckenburg. Einmal pro Woche probten die Bandmitglieder im Alten Casino auf dem Klinikgelände. Dann war plötzlich Schluss. Über Skype pflegen sie weiter den Kontakt. Schnell entstand die Idee für ein Lied. von Blanckenburg und Rebecca Janetzki entwickelten einen sehr emotionalen Text über die Gefühle und Ängste, die die Pandemie bei ihnen geweckt hat.

## **Gemeinsam die Zeit der Pandemie bewältigen**

„Wie sollen wir das alles tragen. Wie können wir das alles schaffen?“, lautet eine bange Frage in dem Song. „Nur zusammen“, heißt die Antwort, auch wenn niemand wisse, wie es weitergeht. „Der Song soll Hoffnung geben“, sagt von Blanckenburg, das sei das Ziel des Liedes. In einer Telefonpressekonferenz lobte er am Freitag die Schnelligkeit, mit der jeder Musiker seinen Part erstellt hat. Klinikorganist Dieter Neuhäuser steuerte einen Querflötenpart bei. „Das ist das Sahnehäubchen“, lobt von Blanckenburg. „Das Ergebnis hat mich sehr angerührt“, sagt Sabine Kirschnik-Tänzer, Oberärztin der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie.

## **Öffentliches Musizieren stärkt das Selbstbewusstsein**

Sängerin Rebecca Janetzky erzählt, dass das Einspielen des Liedes ihr Selbstbewusstsein gestärkt hat. „Ich habe auch im Wald gesungen“, erzählt sie. Anfangs habe sie sofort aufgehört, wenn Fußgänger oder Radfahrer sich näherten. Dadurch ließ sie sich später nicht mehr aus der Ruhe bringen. Sie vermisse das Proben mit den anderen. „Das ist für uns ein wichtiger Ankertermin“, sagt die Wennigerin, die seit 2018 in der Band singt: „Ich bin das Küken.“

## **Musiktherapie soll wieder starten**

Ein Urgestein hingegen ist Felix Perle, der die Band vor etwa 20 Jahren mitgründete. Es sei ein ganz anderes Gefühl, Musik direkt mit anderen zu machen. Er hofft, dass sie bald wieder gemeinsam spielen können. Die Klinik hat Pläne. „Wir wollen die Musiktherapie für stationäre Patienten wieder aufnehmen“, sagt die Oberärztin. Trommeln, Gitarrespielen und Singen sei schon jetzt im Garten möglich.

## **Akustik im Klinikgarten ist prima**

Für das Bandprojekt, das sie betreut, sieht sie bei Open-Air-Proben eher eine logistische Herausforderung. „E-Gitarre und Schlagzeug. Wie soll das gehen? Höchstens unplugged.“ Für von Blanckenburg kein Problem. Er hat bereit mit anderen Patienten im Freien musiziert. „Die Akustik im Garten ist prima. Man hört die Vogelstimmen“, erzählt er. Und er hat auch schon eine Idee für ein weiteres Musikvideo, diesmal mit Naturbildern. Das Bandprojekt „Auf Reisen“ hat sich aus der Klinik heraus entwickelt. Die Mitglieder sind lange eng verbunden. Dies hilft ihnen in schwierigen Situationen.